



**Bildungswerk Sachsen
der Deutschen Gesellschaft e.V.**

Eingetragener Verein zur Förderung politischer,
kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Tätigkeitsbericht 2006

Tagungen
Seminare
Konferenzen
Studienreisen



Veranstaltungen 2006

Vorwort



In einer Zeit umfassender Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialem Bereich ist der Wunsch der Bürger nach Information, Verständigung und gegenseitigem Austausch dringend und auch nachvollziehbar. Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. hat auch 2006 seine politische Bildungsarbeit an diesen Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet. Mit einem breiten, differenzierten Veranstaltungsangebot unterstützte das Bildungswerk Sachsen - gemäß seiner Satzung - die europäische Integration und die deutsche Einigung als immanentem Bestandteil der europäischen Idee.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Bildungswerks Sachsen lag durch den bevorstehenden Beitritt Rumäniens und Bulgariens in der Erweiterungsdynamik der Europäischen Union. Aber auch das Ausmaß der europäischen Integration und die damit verbundenen Auswirkungen auf das unmittelbare Lebensumfeld der Bürger - sei es die Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit oder Möglichkeiten von Praktika im Ausland - spielten in unserer Arbeit eine besondere Rolle.

Alle Veranstaltungen des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. sind dabei den freiheitlichen und demokratischen Grundwerten verpflichtet und boten etablierten Parteien und Organisationen ebenso ein Podium wie Bürgerbewegungen und Initiativgruppen. Die Bildungsangebote richteten sich somit an die breite Zivilgesellschaft.

Im abgelaufenen Jahr waren wir nicht nur bemüht, ein inhaltlich breites Angebot zu unterbreiten, sondern durch verschiedene Veranstaltungsformen die Partizipationsmöglichkeiten unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu erhöhen. Neben Seminaren, Podiumsdiskussionen, Informationsveranstaltungen, Begegnungsseminaren und Studienreisen waren es vor allem Workshops und Aktionstage, die es uns ermöglichten, vor allem Kinder und Jugendliche in die politische Bildungsarbeit einzubeziehen.

Über unsere Veranstaltungen informierten sowohl in unserem halbjährlich erscheinenden Veranstaltungskalender, als auch über unsere Internetadresse www.dg-bildungswerksachsen.org. Zu Veranstaltungen mit sehr spezifischen Themen wurden gezielt Einladungen versandt.

Unsere Bildungsangebote wenden sich in erster Linie an die Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Sachsen, aber auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt und dem Freistaat Thüringen wurden unsere Angebote nachgefragt und gern angenommen. Durch grenzüberschreitende Seminare und

Bildungsreisen wurde zudem deutschen und polnischen Bürgern die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches eröffnet.

An unseren Veranstaltungen nahmen im vergangenen Jahr ca. 2500 interessierte Personen teil. Zählen wir noch die Teilnehmer am deutsch-polnischen Internetquiz hinzu, haben wir über 3000 Menschen mit unseren Aktivitäten erreicht. Einen wichtigen Beitrag für das Gelingen unserer Veranstaltungen leisteten die 244 Referenten, die auf unseren Veranstaltungen informierten, diskutierten oder auch nur Rede und Antwort standen.

Die Arbeit des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. konnte auch im Jahr 2006 durch die Hilfe und Unterstützung unserer Förderer und Partner auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden. Unser besonderer Dank richtet sich dabei an die Europäische Kommission, das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau und die Bundesagentur für Arbeit.

Dr. Rüdiger Frey
- Geschäftsführer -
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.

Europapolitische Veranstaltungen und Seminare

Die Aktivitäten des Bildungswerkes auf dem Gebiet der Information und des Austausches über Europa und die Europäische Union waren vielseitig und auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet. So wurden ganz spezifisch Jugendliche, Unternehmer oder auch Journalisten angesprochen. Hauptsächlich jedoch führte das Bildungswerk Sachsen Veranstaltungen durch, die sich an ein breites Publikum wandten. Dabei war nicht nur die Wahl der Themen wichtig, sondern vor allem die Form der Veranstaltung. So konnten wir beispielsweise durch unseren Aktionstag „Jugend in Europa“ im Rahmen der Mitteldeutschen Handwerksmesse deutlich mehr Jugendliche über Chancen der Ausbildung in der Europäischen Union informieren, als dies mit einem einzelnen Vortrag gelungen wäre.

Einen anderen Weg verfolgte das Bildungswerk mit Blick auf das Thema der Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit in der EU. Die Veranstaltungen zu diesem Themenkomplex führten wir in Kooperation mit den regionalen Industrie- und Handelskammern durch und versuchten, vor allem Unternehmer und Gewerbetreibende anzusprechen. Mit Podiumsdiskussionen wurde zum einen allgemeines Wissen um rechtliche Regelungen vermittelt, zum anderen konnte das Podium ganz gezielt auf Fragen und Probleme der Teilnehmer eingehen und vor allem Ansprechpartner in den zuständigen Institutionen nennen. Die Vermittlung von Informationen stand auch bei den Diskussionsrunden über die Erweiterung der EU in 2007, über die EU-Verfassung, den Verbraucherschutz und dem Europäischen Sozialmodell im Mittelpunkt.



Bei anderen Veranstaltungen rückten Begegnungen, Kontaktvermittlung und Erfahrungsaustausch in den Vordergrund. So besuchte zu Anfang des Jahres eine Gruppe ukrainischer Kommunalpolitiker Heizkraftwerke und Unternehmen der Heizenergie, um Kontakte zu knüpfen, sich zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Auch das Seminar zur gemeinsamen deutsch-polnischen Geschichte in Sachsen führte Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, zum Teil auch in verschiedenen gesellschaftlichen Systemen, zusammen. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch war auch bei den Seminaren deutscher und polnischer Frauen in Görlitz/Zgorzelec und Posen/Poznan ein wichtiges Element.

Ausgewählte europapolitische Veranstaltungen 2006

Traditionelle und alternative Heizenergien

Deutsch-Ukrainischer Erfahrungsaustausch von Kommunalpolitikern

20.-25. Januar 2006, Berlin, Leipzig, Dresden

Langjähriger Partner aus der Ukraine waren in Deutschland zu Gast um sich vor Ort über traditionelle und alternative Heizenergien zu informieren. Gemeinsam mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig und Vertretern der Kommunalpolitik diskutierte man ausführlich Probleme und Entwicklungen der Energiepolitik auf lokaler Ebene.



Die Zukunft der EU: Wie weiter mit dem Ratifizierungsprozess der Europäischen Verfassung?

Podiumsdiskussion

25. Januar 2006, Dresden

Die gut besuchte Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. Merli (TU Dresden) zeigte deutlich, dass der ins Stocken geratene Ratifizierungsprozess der Europäischen Verfassung Politiker und Wissenschaftler beunruhigt. Die Notwendigkeit einer Verfassung war der gemeinsame Konsens der Diskutanten, der Weg dahin wurde kontrovers aufgezeichnet.

Der Balkan auf dem Weg in die EU - Bulgarien und Rumänien vor dem Beitritt

Podiumsdiskussion

26. Januar 2006, Halle/S.

Erfüllen Bulgarien und Rumänien die Beitrittskriterien der Europäischen Union? Welche Möglichkeiten und Chancen ergeben sich daraus für die mittelständische Wirtschaft? Diese und andere Fragen beantworteten Herr Christian Schlaga, Referatsleiter Südosteuropa des Auswärtigen Amtes, Herr Andreas Schäfer von der deutsch-bulgarischen IHK in Sofia sowie Herr Dirk Rütze, deutsch-rumänische IHK Bukarest.



Die Zukunft der EU: Die Grenzen Europas - Brennpunkt europäische Erweiterungsdynamik

Podiumsdiskussion

31. Januar 2006, Leipzig

Zwei neue Länder vor dem Beitritt - wie groß kann die EU noch werden? Sind Bulgarien und Rumänien „reif“ für die EU? Wie gestaltet sich das Verhältnis zum Beitrittskandidaten Türkei? Experten der europäischen Informationsarbeit diskutierten mit Schülern und Pädagogen aktuelle Entwicklungen der europäischen Politik.

Aktionstag „Jugend und Europa“

24. Februar 2006, Leipzig

Am Jugendtag der Mitteldeutschen Handwerksmesse hatten die Besucher die Möglichkeit, sich umfassend über Europa und die Europäische Union zu informieren. Mit zahlreichen Infoständen, mit Aktionen, Quiz und Musik wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt, welches junge Leute für die europäische Idee begeistern sollte und Möglichkeiten aufzeigte, Praktika oder Teile der Lehre im Ausland zu verbringen.



Arbeitsmarktintegration in der Europäischen Union - Chancen und Möglichkeiten der Arbeit und Ausbildung

Podiumsdiskussion

24. Februar 2006, Leipzig

Chancen und Möglichkeiten der Ausbildung standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion im Rahmen der Mitteldeutschen Handwerksmesse. Jungen und interessierten Auszubildenden wurden Förderprogramme der EU vorgestellt und Ansprechpartner benannt. In der Diskussion wurden Vor- und Nachteile eines

Auslandspraktikums benannt, Arbeitgeber und Erfahrungsträger kamen zu Wort.



Deutsche und polnische Frauen auf dem Weg in ein neues Europa

Podiumsdiskussion

08. März 2006, Europastadt Görlitz / Zgorzelec

Chancengleichheit und bürgerschaftliches Engagement standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion in Görlitz. Vertreterinnen aus beiden Städten diskutierten über ihre künftige Rolle in der EU und entwickelten Handlungsstrategien um gemeinsame Interessen künftig zu bündeln um somit mehr Gehör und Einfluss auf europäischer Ebene zu erlangen. Das Begrüßungswort las der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Herr Joachim Paulick.



Neue Länder, neue Produkte - Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit im erweiterten Europa

Informationsveranstaltung

18. April 2006, Leipzig

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung veranstalteten wir eine Informationsveranstaltung zum Thema Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit auf europäischer Ebene. Welche Rechte garantiert die Europäische Union ihren fast 500 Millionen Verbrauchern? Was muss man im europäischen Ausland beachten und wie kann ich meine Rechte einklagen? Diese und andere Fragen wurden von Experten beantwortet.



Die Zukunft des europäischen Sozialmodells im erweiterten Europa

Podiumsdiskussion

27. April 2006, Dresden

Sollen soziale Standards in allen Mitgliedsstaaten der EU gelten und wie sollen diese umgesetzt werden? Ein einheitlicher Mindestlohn für alle EU-Bürger oder regional begrenzte Mindestlöhne? Dies sind Themen, die während der Podiumsdiskussion zur Sprache kamen. Die Europaabgeordnete Gabriele Zimmer, Vertreterin der Gewerkschaft und des Netzwerks attac stritten mit den Teilnehmern um Sozialstandards und deren Umsetzung in Europa.

Europa der Regionen - zur Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreizügigkeit in der erweiterten EU am Beispiel der Wirtschaftsregion Sachsen-Niederschlesien

Podiumsdiskussion

27. April 2006, Leipzig

Die Europäische Union garantiert ihren Mitgliedern die Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit - die Arbeitsmärkte sind aber nicht in allen Mitgliedsstaaten freigegeben. Welche Auswirkungen haben diese Regelungen auf die Wirtschaftsregion Sachsen-Niederschlesien? Vertreter aus beiden Regionen kamen zu Wort, diskutierten über Vor- und Nachteile und forderten dringende Änderungen, da diese Regelungen die Entwicklung der Wirtschaftsregion behindern. Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, der IHK Leipzig und der Partnerkammer in Niederschlesien diskutierten mit Unternehmern und Gewerbetreibenden ihre Chancen auf dem europäischen Markt.



Europa konkret - Gesprächsrunde mit Frau Constanze Krehl, MdEP

Diskussionsrunde

11. Mai 2006, Leipzig

Viele Bürger haben ein von den Medien verklärtes Bild von Aufgaben und dem Alltag eines Politikers. Die Europaabgeordnete Costanze Krehl stellte sich den zahlreichen Fragen des interessierten Publikums. Sie vermittelte ein umfassendes Bild vom Arbeitspensum und Zeitbudget eines Abgeordneten und berichte-

te vom Alltag und den anstehenden Aufgaben und Entscheidungen in Brüssel und Strassburg.



Auf den Spuren der gemeinsamen deutsch-polnischen Geschichte in Sachsen

Begegnungsseminar

27.-29. Oktober 2006, Leipzig

Sachsen und Polen haben kulturhistorisch viele gemeinsame Wurzeln. Diese zu erkunden, zu dokumentieren und sich darüber auszutauschen war das Ziel des Begegnungsseminars in Leipzig. Vertreter der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsens trafen sich mit engagierten und interessierten Bürgern aus Poznan zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch.



Die Zukunft der EU: Europa der Regionen - Zur Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreizügigkeit in der EU

Podiumsdiskussion

29. November 2006, Chemnitz

Kleine und mittelständische Unternehmer und Gewerbetreibende diskutierten in der Handwerkskammer Chemnitz mit Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums, der Agentur für Arbeit Chemnitz und Vertretern des Arbeitsamtes Karlovy Vary Vor- und Nachteile der Regelungen zur Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit in Europa. In der Diskussion stellte sich heraus, dass der deutsche Arbeitsmarkt für tschechische Unternehmer beispielsweise weniger interessant ist.



Die Position und die Rolle der Frau in der Gesellschaft

Deutsch-polnischer Erfahrungsaustausch

1.-3. Dezember 2006, Poznan (Posen)

Wie ist es mit der Chancengleichheit und Antidiskriminierung im Alltag bestellt? Welche Rollen spielen Frauen in Ämtern und Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung? Wie funktioniert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie - dies sind nur einige der Themen, die während des länderübergreifenden Erfahrungsaustauschs angesprochen wurden.

Die Zukunft der EU: Chancengleichheit für alle im Kontext der EU-Erweiterung

Podiumsdiskussion

08. Dezember 2006, Görlitz

Das Jahr 2007 wurde von der Europäischen Union als Jahr der Chancengleichheit ausgerufen. Wie steht es um die Chancengleichheit für alle in den Nachbarstädten Görlitz und Zgorzelec? Welche rechtlichen Garantien haben die EU-Bürger hinsichtlich Antidiskriminierung und wo kann er sie gegebenenfalls einklagen? Auf dem Podium diskutierte die Europaabgeordnete Gisela Kallenbach mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Görlitz und Zgorzelec.



Die Zukunft der EU: Freizügigkeit für Arbeitnehmer und Dienstleistungen im erweiterten Europa

Podiumsdiskussion

11. Dezember 2006, Halle/S

Der deutsche Arbeitsmarkt bleibt voraussichtlich noch bis 2011 den europäischen Nachbarländern verschlossen. Während es Absicht der Regierung ist, die deutschen Arbeitnehmer vor Billigkonkurrenz aus Osteuropa zu schützen, befürchten kleine und mittelständische Unternehmen den Anschluss zu verpassen oder fühlen sich durch diese Regelung behindert. Experten vom Bundeswirtschaftsministerium und der Agentur für Arbeit standen Rede und Antwort.

Die Zukunft der EU: Die EU vor der nächsten Erweiterung - Rumänien und Bulgarien als neue Mitglieder

Podiumsdiskussion

14. Dezember 2006, Leipzig

Wieviel Erweiterung verträgt die EU noch? Sind Bulgarien und Rumänien als neue Mitglieder mit den Regelungen in der EU überfordert? Wie sehen die Bürger in den beiden Ländern den Beitritt? Auf diese und andere Fragen gab es



Antwort von der Europaabgeordneten Gisela Kallenbach und anderen Experten der europäischen Informationsarbeit.

Die Zukunft der EU: Quo vadis Europa? - Willkommen neue Mitglieder!

Podiumsdiskussion

15. Dezember 2006, Merseburg

Rumänien und Bulgarien stellen sich vor - sie sind ab 2007 Mitglieder der Europäischen Union. Welche Vorteile und Chancen hat dies für die Wirtschaftsregion Merseburg? Welche Unterstützung kann die Wirtschaftsförderung den Unternehmen bieten? In diese Podiumsdiskussion wurden Chancen und Ziele der klein- mittelständischen Wirtschaft diskutiert und Erfahrungen mit den Märkten der neuen Mitgliedsländer ausgetauscht.



Jugendpolitische Veranstaltungen und Seminare

Die jugendpolitischen Veranstaltungen des Bildungswerks Sachsen richteten sich vornehmlich an zwei Interessentengruppen. Einerseits waren das natürlich die Jugendlichen selbst, andererseits aber auch Multiplikatoren der Jugendarbeit, Streetworker, Jugendsozialarbeiter oder Betreiber von Jugendfreizeiteinrichtungen. Dabei wurden unterschiedliche Veranstaltungsfomen gewählt, um die jeweiligen Gruppen bestens anzusprechen.



Ein wichtiger Bestandteil der jugendpolitischen Arbeit des Bildungswerks war auch in diesem Jahr die Durchführung des IV. Deutsch-Polnischen Internetquiz „Hallo Nachbar! Witaj Sasiedzie!“ . Durch die Präsenz in diesem vor allem von jungen Menschen genutzten Medium war es uns möglich, eine hohe Anzahl Jugendlicher zu erreichen und von der Teilnahme zu überzeugen.

Die Informationsveranstaltungen und Tagesseminare zu Ausbildungs- und Praktikamöglichkeiten in der Europäischen Union stießen erneut auf großes Interesse gerade bei der jüngeren Bevölkerung, was uns zu der Annahme veranlasste, dass viele junge Leute aufgrund der Lage auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Region künftig ihre Chancen in der gesamten EU suchen werden.

Auch die Aktionstage „Jugend für Demokratie und Toleranz“ hatten wieder einen festen Platz im Veranstaltungskalender gefunden. Gerade in einer Region mit großen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Problemen, einer Region mit hoher Arbeitslosigkeit, gefühlter Perspektivlosigkeit der Bevölkerung



und hoher Frustrationsrate der Menschen sind diese Aktionstage an berufsbildenden Schulen von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen - von Gesprächsrunden mit Politikern, Präsentationen bis zu Workshops - haben die Jugendlichen zur akti-

ven Teilnahme animiert und zum Nachdenken angeregt. Ziel ist es, junge Leute für eine Beteiligung an demokratischen Prozessen zu sensibilisieren und eine aufgeschlossene, kritische und engagierte Bürgerschaft zu entwickeln.

Antworten auf die Fragen, wie Demokratie funktioniert, wer sie gestaltet und wie es um die Partizipationsmöglichkeiten der Bürger bestellt ist, versuchten wir gemeinsam mit den Schülern bei den Landtagsseminaren in den Länderparlamenten zu finden. Dort können Schüler und Jugendliche Demokratie in Aktion erleben - live!

Eine Einführung in das duale Rundfunksystem in Deutschland, die Diskussion um verantwortlichen Journalismus bis hin zur Rolle von Medienethik sind Schwerpunkte der Veranstaltungsreihe „Fernsehen zum Anfassen“. Auf dem Gelände des Mitteldeutschen Rundfunks informieren und diskutieren die jungen Teilnehmer mit erfahrenen Journalisten und Referenten über aktuelle Probleme der objektiven und unabhängigen Berichterstattung in den Medien. Ergänzend dazu fanden sie Radioworkshops „Alles glauben was man hört?“ in verschiedenen sächsischen Städten statt.



Einen weiteren Bestandteil der jugendpolitischen Veranstaltungen des Bildungswerks bildeten die Tagesseminare und Workshops für Mitarbeiter und Multiplikatoren der Jugendarbeit. Die Veranstaltungen zu Themen wie dem Umgang mit Suizid, Kaufsucht, Alkohol oder der Wirkung von Werbung auf Jugendliche standen aber auch allen anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Ausgewählte jugendpolitische Veranstaltungen 2006

Alles glauben, was man hört?

Radioworkshop für Kinder und Jugendliche

03. Februar 2006, Bautzen

20. Februar 2006, Chemnitz

Ziel dieses Workshops war die Vermittlung von Medienkompetenz im Umgang mit Rundfunkmedien im Allgemeinen und dem Radio im Speziellen. Teilnehmer waren Schüler und interessierte Jugendliche aus Bautzen und Chemnitz. Dabei stand der kritische Umgang mit dem Medium Rundfunk im Mittelpunkt. Die Kompetenz, Medienberichte zu hinterfragen, wurde durch den praktischen Teil des Workshops aufgezeigt, in dem die Schüler selbst erfahren konnten, wie Nachrichten hergestellt werden und welche Unterschiede in der Wahrnehmung einer Nachricht durch die Art und Weise der Präsentation erzeugt werden können. Das Live-Erlebnis, bei der Herstellung und Bearbeitung einer Radiosendung aktiv mitzuwirken und dadurch einen kritischeren Einblick in die Medienwelt zu gewinnen, machte dieses praxisorientierte Seminar bei den Teilnehmern sehr beliebt.



IV. Deutsch-Polnisches Internetquiz „Hallo Nachbar! - Witaj Sasiedzie!“

April 2006

www.europa-partner.net

Das deutsch-polnische Internetquiz fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Deutsche und polnische Jugendliche testen in Gruppen ihr Wissen über den jeweiligen Nachbarn und die europäische Union. Dabei haben sie die Möglichkeit, die richtigen Antworten im Internet zu recherchieren und so den Umgang mit dem Medium Internet als nutzwolle Informationsquelle zu erleben. Die Sieger werden aus den Gruppen mit den meisten richtigen Antworten ermittelt und verbringen gemeinsam mit den Siegern des Nachbarlandes einige erholsame Tage in Masuren.



Wo liegt Europa?

Fotoworkshop

20.-21. November 2006, Leipzig

Im Rahmen dieses Workshops dokumentieren die Teilnehmer ihre ganz persönliche Wahrnehmung von Europa in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Auf der Suche nach kulturgeschichtlichen europäischen Motiven bis hin zum Alltag in Europa werden Situationen fotografiert und beschrieben. Die Ergebnisse dieses Workshops sind auf der Internetseite www.wo-liegt-europa.de zu besichtigen.



Tagesseminare für Multiplikatoren der Jugendarbeit zu den Themen:

Jugendarbeit im ländlichen Raum: Umgang mit suizidgefährdeten Kindern und Jugendlichen

Tagesseminar, 27. März 2006, Lichtenstein

„Generation Praktikum“ - Arbeiten, Leben und Studieren in Europa

Podiumsdiskussion, 03. Mai 2006, Leipzig

Von Au Pair bis Praktikum - Jugendliche lernen Europa kennen

Tagesseminar, 10. Mai 2006, Wittenberg

Demokratie live: Die Landtage der Bundesländer

Landtagsseminare 23. Mai 2006, Dresden

12. Dezember 2006, Erfurt

13. Dezember 2006, Magdeburg

18. Dezember 2006, Dresden

Heute kaufen - morgen bezahlen? Konsumrausch und Spaßgesellschaft

Suchtsymposium, 01. November 2006, Görlitz

Aktionstag „Jugend für Demokratie und Toleranz“

2. November 2006, Pirna

14. November, Bitterfeld

Jugendarbeit im ländlichen Raum: Alkohol und Drogen in Jugendfreizeiteinrichtungen

Tagesseminar, 06.-07. November 2006, Pockau

Zur Medienwirkung von Werbung auf Kinder und Jugendliche

Tagesseminar, 21. November 2006, Glauchau

Fernsehen zum Anfassen - Der MDR

Tagesseminar

24. November 2006, Leipzig



Studien- und Informationsreisen

Die Studien- und Informationsreisen und Europaseminare des Bildungswerks Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. richten sich zum einen an eine kulturinteressierte Bürgerschaft, zum anderen auch an Studenten und andere interessierte Bürger, die sich mit verschiedenen Institutionen der EU vertraut machen wollen.

Bei unseren Bildungsreisen nach Polen, in die Bukowina und die Königsberger Gegend standen die Begegnungen der Menschen und das Kennenlernen des dortigen Alltags im Mittelpunkt. Durch die Begegnungen der Menschen wurden besonders auf deutscher Seite Ängste zerstreut, Stereotypen hinterfragt und Vorurteile abgebaut. Auch wenn die Sprachbarrieren als hinderndes Element immer wieder auftauchen, war in vielen Fällen ein offener Umgang der Menschen miteinander zu beobachten.



Eine andere Zielrichtung verfolgte das Bildungswerk mit den Europaseminaren. Bei diesen Veranstaltungen ging es uns in erste Linie darum, tiefere Einblicke in die Aufgaben und Arbeitsweisen verschiedener Institutionen der Europäischen Union zu ermöglichen und zu vermitteln. Die Programme wurden zielgruppenspezifisch zusammengestellt. Sie zielten auf tätige und angehende Juristen, die sich speziell mit dem europäischen Recht beschäftigen oder auf Unternehmer und Gewerbetreibende, die sich in Brüssel einen Überblick über Ziele und Schwerpunkte der Wirtschafts- und Unternehmenspolitik verschaffen wollten. Auch die Rechte von Minderheiten und Benachteiligten in Europa standen im Mittelpunkt einiger Veranstaltungen.

Auch weiterhin wird das Bildungswerk Sachsen diese Veranstaltungsformen zur Vertiefung des interkulturellen Dialogs anbieten.



Ausgewählte Veranstaltungen 2006

Europarecht in der Praxis: Die Bedeutung der europäischen Verfassung für die Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit in der erweiterten EU

Europaseminar

12.-16. März 2006, Luxemburg, Strassburg

Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

Europaseminar

02.-05. Mai 2006, Luxemburg, Strassburg

Diese Europaseminare beleuchteten entsprechend ihres thematischen Schwerpunktes die Aufgaben und die Zusammenarbeit der Rechts- und Justizinstitutionen der Europäischen Union. Experten vor Ort waren Vertreter der jeweiligen Organe, die mit fundiertem Wissen sich den Fragen der Teilnehmer stellten. Im Mittelpunkt des Seminars standen dabei der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, die Europäische Investitionsbank, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, das Europäische Parlament und der Europarat.



Europas vergessene Regionen: Ostgalizien und Bukowina

Studien- und Informationsreise

27. Mai - 03. Juni 2006, Lemberg (Lviv), Czernowitz (Chernivtsi)

19.- 26. August 2006, Lemberg (Lviv), Czernowitz (Chernivtsi)

02.-10. September 2006, Lemberg (Lviv), Czernowitz (Chernivtsi)

Diese Studien- und Informationsreise führte die Teilnehmer durch Städte und Regionen Südostpolens und der Ukraine, wobei der Schwerpunkt auf der Hauptstadt Ostgaliziens Lemberg (Lviv) und der Hauptstadt der Bukowina Chernivtsi (Czernowitz) lagen. Ziel war es, das Wissen über die Vergangenheit und Gegenwart dieser Regionen und die dort lebenden Menschen zu vertiefen. Die Geschichte und die multikulturellen Traditionen standen dabei im Mittelpunkt, die Fachreferate und Gespräche weckten das Interesse für das politische und gesellschaftliche Leben.



Zum Umgang mit dem gemeinsamen europäischen Kulturerbe im ehemaligen Ostpreußen

Ein deutsch-polnischer Dialog

10.-18. Juni 2006, Allenstein (Olsztyn), Königsberg (Kaliningrad), Klaipeda (Memel)

Das gemeinsame europäische Kulturerbe im ehemaligen Ostpreußen stand im Mittelpunkt der Studien- und Informationsreise. Neben den Besichtigungen kulturhistorisch interessanter Wirkungsstätten waren es vor allem die Vorträge und Diskussionen, die von den Teilnehmern aufmerksam verfolgt wurden. Insbesondere über die Themen der Aneignung eines ursprünglich fremdem Kulturerbes in Masuren oder die heutige und künftige Rolle der Stadt Kaliningrad in Europa wurden heftig diskutiert. Die Kurische Nehrung als UNESCO-Welterbestätte mit dem Thomas-Mann-Museum und der Besuch der Stadt Klaipeda waren weitere Höhepunkte dieser anspruchsvollen Bildungsreise.



Ethnische, kulturelle und religiöse Minderheiten im europäischen Kontext

Studien- und Informationsreise

19.-25. Juni 2006, Krakau, Przemysl, Sanok, Tarnow

Der Umgang mit ethnischen und religiösen Minderheiten ist auch in den neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union ein aktuelles Thema. Einen Überblick über Geschichte und aktuelle Situation in Südpolen und der Bukowina verschafften sich Teilnehmer dieser Reise. Interessante Themen und Probleme



wurden beim Besuch des jüdischen Museums in Krakau aufgeworfen. Die gemeinsame polnische, jüdische und deutsche Kultur in Krakau hat bis heute ihre Spuren hinterlassen. Ähnlich ergeht es der Stadt Lemberg (Lviv) mit ihrer wechselvollen Geschichte und den multikulturellen Traditionen. Ein Höhepunkt war sicherlich der Besuch und die Besichtigung des Architekturskansens der

Lemken und Bojken in Sanok. Der abschließende Vortrag zur Geschichte und dem Schicksal der Juden und Roma in Polen hinterließ einen bleibenden Eindruck bei allen Teilnehmern.

„Hallo Nachbar! - Witaj Sasiedzie!“

*Jugendbegegnung der Sieger des deutsch-polnischen Internetquiz
23.-29. Juli 2006, Allenstein (Olsztyn), Masuren*

An dieser Jugendbegegnung nahmen die Sieger des Internetquiz „Hallo Nachbar! - Witaj Sasiedzie!“ teil, deren Preis der gemeinsame Aufenthalt in den Masuren war. Mit Hilfe

des Quiz gelang es, die Jugendlichen für ihr Nachbarland, dessen Geschichte und Kultur zu interessieren. Während der Begegnung hatten die deutschen und polnischen Teilnehmer Gelegenheit die Masuren



und die gemeinsame deutsch-polnische Geschichte dieser Region kennen zu lernen, sowie Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften zu knüpfen. Das Treffen hat beigetragen, stereotype zu widerlegen, Missverständnisse auszuräumen und Vorurteile abzubauen.

Die Wirtschafts- und Unternehmenspolitik der Europäischen Union

Europaseminar

24.-27. September 2006, Brüssel

Im Rahmen des Europaseminars für Vertreter von kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der mitteldeutschen Industrieregion verschafften sich die Teilnehmer zunächst einen Überblick über Aufgaben und Tätigkeiten verschiedener Institutionen der Europäischen Union. Experten der europäischen Informationsarbeit referierten vor Ort zu interessierenden Themen: Auswirkungen



der EU-Erweiterung auf die Arbeitsmärkte der Mitgliedsstaaten, finanzielle Folgen der EU-Erweiterung aber auch die finanzielle Unterstützung kleinerer und mitt-

lerer Unternehmen standen im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen. Die Teilnehmer erfuhren Wissenswertes über die Vergabepraxis von Aufträgen der Europäischen Union und wurden ermuntert, sich künftig an Ausschreibungen intensiver zu beteiligen.

Demokratie und Menschenrechte - Chancengleichheit und Antidiskriminierung von Minderheiten in der EU

Europaseminar

08.-11. Oktober 2006, Brüssel

Dieses Europaseminar widmete sich dem Schwerpunkt Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der EU. Es ging darum, sich einen Überblick über die aktuelle Situation zu verschaffen und Handlungsstrategien gegen die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder der ethnischen Herkunft zu entwickeln und zu diskutieren. Die Vorträge und Diskussionen bei den verschiedenen Institutionen der Europäischen Union waren dabei eine der interessantesten Programmpunkte. Die Vorstellung der Antidiskriminierungsprogramme der EU, die Gespräche mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments als auch der Besuch beim NATO-Hauptquartier brachten viele neue und interessante Aspekte in die Diskussion. Ein Informationsbesuch bei der europäischen Gewerkschaft und die Vorstellung von amnesty international rundeten dieses vielseitige Seminar ab.



Ein herzlicher Dank all unseren Freunden, Förderern und Sponsoren. Besonderer Dank gilt:



Europäische Kommission



Generaldirektion Bildung und Kultur
der Europäischen Kommission

STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ

Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit



Bundesagentur für Arbeit

Bundesagentur für Arbeit



Die
Bundesregierung

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Impressum:

verantwortlich für den Inhalt

Dr. Rüdiger Frey
Geschäftsführer
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V.
Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Tel.: +49 341 99 54 440
Fax: +49 341 99 54 441
info@dg-bildungswerksachsen.org
www.dg-bildungswerksachsen.org